

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „katta“ vom 14. Februar 2020 12:56

Ich kenne mich weder mit Rheinland-Pfalz noch Berufsschule aus. Bei uns in NRW ist es an den Gymnasien so, dass es an den Schulen die ABB (Ausbildungsbeauftragten) gibt, die die Schnittstelle zwischen Seminar und Schule bilden und eben besondere Ansprechpartner für die Referendare sein und die Organisation des Referendariats an der Schule organisieren und z.B. bei uns auch sogenannte Praxissituationen besprechen (schulbezogene Themen wie z.B. Thema Konferenzen, Pausenaufsichten, Klassenleitung etc.) - bei uns an der Schule bin ich zum Beispiel eine von zwei ABB.

Gibt es so etwas bei euch nicht? An anderen Schulen oder BL heißt das auch Mentor.

Der wäre eigentlich dein Ansprechpartner für so Dinge wie Stundenplan, wenn es da wirklich Unvereinbarkeiten gibt. Oder eben auch Dinge wie Umgang mit Unterrichtsstörungen, wobei man bei uns i.d.R. die Kollegen ansprechen kann, die in den Klassen unterrichten. Ich habe aber beispielsweise auch schon mal zwei, drei Stunden im selbständigen Unterricht eines Referendars in einer schwierigen Klasse hospitiert, um gezielte Tipps zum Umgang mit Störungen zu geben, wenn du so einen Ansprechpartner hast, kann man den/die vielleicht fragen.

Als ich selber Referendarin war, haben meine Mitreferendare, die mit mir an der gleichen Schule waren und ich ein gegenseitiges Hospitationssystem organisiert. Wir waren zu dritt und jede war eine Stunde bei den anderen im eigenständigen Unterricht, damit man da wenigstens etwas feedback bekommt. Natürlich sind erfahrene Kollegen manchmal hilfreicher, andererseits sieht man von hinten immer mehr als vorne, wenn man noch gleichzeitig mit Unterrichten beschäftigt ist.